

Themenhaus: Religion, Philosophie und Medienethik

Timeslot: 11:30 – 12:15 Uhr

Keynote

Humane Bildung im Zeitalter der Digitalisierung

Keynote-Speaker: Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin | Webcode: RPM-Key

Die Arbeitswelt ist dabei, sich zu verändern. Digitalisierung lautet das Zauberwort. Doch was bedeutet das für die Arbeit und was bedeutet das für die Ausbildung von hochqualifizierten Fachkräften? In Deutschland beklagen viele eine „digitale Spaltung“, also dass noch viel zu viele Schüler „digital abgehängt“ seien, oft diejenigen aus bescheidenen sozioökonomischen Verhältnissen. So hat das Bundesministerium die „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“ ins Leben gerufen, die das Lernen mit digitalen Medien und die Vermittlung von digitalen Kompetenzen fördern soll.

Wenn die Charakterisierung von Wilhelm von Humboldt heute noch zutrifft, dass Schulwissen einen kanonischen Charakter hat, im Gegensatz zu wissenschaftlichem, forschungsorientiertem Wissen, dann gehört die Einübung des Umgangs mit digitalen Produkten nicht zum sinnvollen Schulstoff. Was also könnte digitale Bildung sein, beziehungsweise auf welche Ziele (Wissen und Kompetenzen) ist diese auszurichten?

Die große Herausforderung der Bildung in Zeiten der Digitalisierung besteht darin, den aktuellen Trend zur Daten-Ökonomie in eine Entwicklung zur Wissensgesellschaft zu transformieren. Wissen aber verlangt Urteilskraft. Erst die Bewertung und Einordnung und Interpretation von Daten kann Wissen konstituieren. Bislang leben wir in Folge der Digitalisierung nicht in einer Wissensgesellschaft, sondern allenfalls in einer Datengesellschaft, oder besser: einer Daten-Ökonomie. Die informationelle Selbstbestimmung gerät dabei in Gefahr. Der Digitale Humanismus fordert, die neuen Technologien zum Wohl der Menschen einzusetzen, sich nicht in transhumanistischen Utopien zu verlieren, keine Roboter als Menschenersatz einzusetzen, sondern die menschlichen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.

Vita

Julian Nida-Rümelin versteht sich als humanistischer Philosoph, zu seinen Schwerpunkten gehört die Theorie praktischer Vernunft (de Gryuter 2020), die Entscheidungstheorie und Risikoethik. Im April 2021 erschien das Buch „Die Realität des Risikos: Über den vernünftigen Umgang mit Gefahren“. Er war Präsident der Deutschen Gesellschaft für Philosophie und ist Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Er ist Direktor am bayrischen Institut für digitale Transformation (bidt) und stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Ethikrats.

”

*Humane Bildung
im Zeitalter der
Digitalisierung“*



ZSL
Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

In Kooperation mit:

LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG



Universität Stuttgart



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT